

Warum ClimateCulture-Lab (CCL)?

Damit wir die nationalen und internationalen Klimaschutzziele erreichen, bedarf es verstärkter Anstrengungen. Der Übergang in eine emissionsarme Zukunft braucht mehr als nur technische Lösungen. Ein grundsätzlicher Kulturwandel bisheriger Lebens- und Wirtschaftsweisen ist nötig. Viele Akteure sind hier schon auf dem Weg oder haben die Bereitschaft, neue Pfade einzuschlagen. Vielleicht auch Sie mit Ihrer Kommune?

Die Energie, die unsere Gesellschaft antreibt, verursacht einen Großteil der zukunftsgefährlichen Emissionen. Eine Umstellung der Energieversorgung ist nicht nur eine technische, sondern auch eine zentrale kulturelle Herausforderung. Ob bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger, kommunaler Energieversorgungskonzepte oder beim energiebewussten Handeln jedes Einzelnen: gefragt sind neue klimafreundliche Wertmaßstäbe und deren Umsetzung in attraktive Lebensstile.

Weil kultureller Wandel nicht durch Richtlinien verordnet werden kann, braucht es neue Qualitäten der Selbstmotivation. Der Aufbau von Veränderungskompetenz steht an, gerade in Kommunen, damit sich vor Ort nachhaltige KlimaKULTUREn entfalten können. Deshalb wurde das ClimateCulture-Lab (CCL) oder Klima-Kultur-Labor von Pestel Institut gGmbH, Klima-Bündnis e.V. und Solar-Institut Jülich der FH Aachen (SIJ) ins Leben gerufen.

Was will das ClimateCulture-Lab?

Wer Kultur hört, denkt vielleicht an Musik, Theater, Kunst und Kino. Davon werden wir uns im CCL auch inspirieren lassen. Vor allem aber geht es im CCL um die Kultur, die uns täglich umgibt und die wir persönlich leben. Gemeint ist die Alltagskultur, unsere Verhaltensweisen, Überzeugungen und Blickwinkel auf die Welt.

Das Projekt will die Entwicklung und Verbreitung einer klimafreundlichen (alltags-)kulturellen Haltung voranbringen. Sie ist die Voraussetzung für ein aktives und energisches Engagement in der Kommune – sei es bei der Planung und Implementierung von Emissionssparmaßnahmen, oder beim nachhaltigen Umgang mit den eigenen energetischen Ressourcen.

Wie geht das ClimateCulture-Lab vor?

Inhalt des CCL ist es, innovative Methoden zum Aufbau von Veränderungskompetenzen auf kommunaler Ebene vorzustellen, weiterzuentwickeln und frei anzuwenden. Ganz praktisch bietet das CCL Ihnen zu diesem Zweck die Teilnahme an einer moderierten CCL-Initial-Werkstatt an, die am Beispiel des klimafreundlichen Umbaus des kommunalen Energiesystems kulturelle Zusammenhänge verdeutlicht und modellhaft kulturelle Lösungsansätze anregt. Ausgangspunkt der Werkstatt ist die konkrete Aufgabenlage bei Ihnen vor Ort.

Was genau geschieht während einer CCL-Initial-Werkstatt?

Den Startimpuls vermittelt das Solar Institut Jülich mit einem Einblick in Ihr kommunales Energiesystem. Sie erfahren in einem Überblicksbild, wie energiehungrig Ihre Kommune ist und welche Veränderungspotenziale existieren. Gemeinsam mit bis zu fünfzig anderen Teilnehmer*innen arbeiten Sie im Anschluss an kulturellen Aspekten Ihrer zukünftigen klimafreundlichen Energielandschaft. Angeleitet werden Sie durch Innovationsmethoden und soziale Techniken. Dabei spielen Ihre persönlichen Erfahrungen eine wichtige Rolle. Ihre Phantasie wird angeregt und eigene Wünsche können sich im kreativen Dialog mit anderen Teilnehmenden fruchtbar entfalten.

Auf dieser Grundlage werden die spezifischen Potenziale in Ihrer Kommune ausgelotet und erste Antworten auf folgende Fragen entwickelt: Mit welchen kulturellen Sichtweisen, wertebasierten Haltungen sowie Lebens- und Wirtschaftsweisen – also WIE? – wollen wir, will ich in unserer Kommune vorangehen? Wie gelingt der Wandel im Rahmen unserer Handlungsmöglichkeiten hin zu einem 100%-CO₂-freien kommunalen Energie-System?

Der Aufbau und die Verankerung persönlicher Veränderungskompetenzen in neuen Alltagsroutinen braucht natürlich auch Zeit. Deshalb wird im Nachgang zur CCL-Initial-Werkstatt ein über zwei oder mehr Jahre andauernder Lernprozess angestrebt, der von den Beteiligten selbstgesteuert weitergeführt wird. Der Entwicklungsfortschritt wird unterstützt durch eine Kollaborations- und Lernplattform im Internet mit diversen Angeboten sowie durch vier CCL-Gesamt-Werkstätten, an denen alle Teilnehmende der CCL-Initial-Werkstätten ebenfalls teilnehmen können. Es entsteht eine bundesweite, lernende Community, in der kollegialer Austausch eine wichtige Stärkung darstellt.

Was haben Sie und der lokale Klimaschutz bei Ihnen vor Ort davon?

Nutzen Sie den Kulturfaktor, um die bestehenden Klimaschutzanstrengungen in Ihrer Kommune weiter zu befeuern! Die CCL-Initial-Werkstätten sind eine von vielen Akteur*innen gewünschte kulturelle Ergänzung zu den bisher meist technischen Klimaschutz- und Energieberatungsangeboten (die das CCL daher bewusst ausklammert). Im Mittelpunkt stehen Ihre persönlichen Bedürfnisse und Motivationen im Hinblick auf die kulturelle Transformation Ihres kommunalen Energiesystems.

- Sie ergreifen die Chance, das Thema vom BMUB gefördert in Ihrer Kommune oder Ihrem Landkreis vorzustellen. Dies beinhaltet die Kostenübernahme für Räume und Catering, Moderation und Dokumentation der Veranstaltung.
- Sie erhalten eine kostenlose Kurzanalyse Ihres kommunalen Energiesystems.
- Sie erwerben Motivations- und Veränderungskompetenzen auf Basis aktueller Erkenntnisse und Herangehensweisen aus dem sozio-kulturellen Bereich.
- Sie positionieren sich als zukunftsorientierte Kommunen oder Landkreise, die sich ganzheitlichen Klimaschutz auf die Fahnen schreiben und Orientierung geben.
- Sie werden Teil einer Bewegung. Denn: CCL macht Freu(n)de!
- Zusätzlich zu den CCL-Initial-Werkstätten entwickelt CCL zurzeit eine Kollaborations- und Lern-Online-Plattform für kulturelle Lernprozesse. Dort kommen Menschen und ihr Wissen zusammen, die sich unter strukturierter Anleitung zur Reflexion ihrer Praxis, selbstgesteuertem Lernen und Training treffen.

Wer kann eine CCL-Initial-Werkstatt anstoßen und wer kann mitmachen?

Sie sind Kommunalvertreter*in aus Verwaltung, Politik oder Wirtschaft und haben Interesse an einer CCL-Initial-Werkstatt bei sich vor Ort? Sie sind bereit andere Wege zu gehen, Ihrer Kommune einen Einblick in das kommunale Energiesystem zu ermöglichen und gemeinsam an dessen Veränderbarkeit zu arbeiten? Dann nutzen Sie die besondere Chance, Gastgeber*in für eine der 12 bundesweit stattfindenden Werkstätten zu werden und nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Ist die endgültige Entscheidung für die Durchführung einer CCL-Initial-Werkstatt in Absprache mit uns gefallen, gilt es kommunale und regionale Mitstreiter*innen dazu einzuladen: Willkommen sind alle Akteur*innen von Politik und Verwaltung über Wirtschaft, Verbände, Initiativen und Vereine bis hin zu Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden, sowie alle interessierten Bürger*innen, die an den Inhalten und Zielen des CCL mitwirken wollen.

Sprechen Sie uns an:

Andrea Steckert, Projektleitung | Pestel Institut | steckert@pestel-institut.de

Claudia Schury, Anmeldung Werkstätten | Klima-Bündnis | c.schury@klimabuendnis.org

Weitere Informationen zum Projekt unter: www.climateculture-lab.de